

1 Vorbemerkung

Die Anmeldung am Rechner erfolgt über „asys.admin“ und „aaaaaa“.

Vor der Installation der neuen Version:

Bitte kontrollieren Sie, ob auf dem Rechner ein Java7 installiert ist. Sollte dies nicht der Fall sein, installieren Sie dies bitte. Das Java-Setup finden Sie hier „T:\ASYS\AW17091213_Admin\Java7\jre-7u80-windows-i586.exe“.

Installation der neuesten Version:

„T:\ASYS\AW17091213_Admin\8_Releases\R52.1 Auslieferung 6.8\setupAsys6.8.0-WS.exe“ - Installationstyp: „Vollständig“

Installation der Datenbank und des Repositorys

Im Verzeichnis „T:\ASYS\AW17091213_Admin“ finden sich die Unterverzeichnisse „testdatenbank“ und „system“ in denen Sie die entsprechenden Dateien für diesen Workshop finden. Kopieren Sie diese bitte an die entsprechenden Stellen auf Ihren Rechnern.

Nach der Installation der neuen Version:

Bitte kontrollieren und korrigieren Sie ggf. folgende Einträge:

- Stimmt der Pfad zur Datenbank: Datenbankzugang AccessJdbc
- Ist die Umgebungsvariable (Systemsteuerung -> System -> Erweiterte Systemeinstellungen -> Umgebungsvariablen...) „_jpi_vm_options“ vorhanden. Wenn nicht, tragen Sie diese bitte nach: _jpi_vm_options mit dem Wert -Xms256m -Xmx256m

Anmeldung am Admin: „ad“ und „ad“ (diesen WS sind wir mal die Knotenstelle BAY)

Anmeldung an der Oberfläche: Da es in diesem Workshop um Rechte geht, werden Sie die Nutzer selber einrichten.

Während des Workshops werden schwerpunktmäßig folgende Themen behandelt:

- Möglichkeiten der Rechtekonfiguration
 - Nutzerprofile und Nutzer
 - Arbeitsgruppendifinitionen für die Vorgangssteuerung
 - Lesefilter

- Leserechte auf Masken
- Bearbeitungsrechte über Bearbeitungsfilter steuern
- Rechte zur Erstellung und Bearbeitung von Datensätzen über den Prüfplan steuern
- Der Prototyp der neuen ASYS-Benutzeroberfläche
 - Lokale Installation des Prototypen
 - Einführung in die Bedienung
 - Usability-Szenarien
- Aktuelles von ASYS, eAEV, ZKS-Abfall, IKA und GADSYS (Dr. Wötzel & Hr. Gehrke)
 - Themen nach aktueller Lage

2 Rechtekonfiguration

2.1 Nutzerprofile

- Kurze Einführung: Wofür sind Nutzerprofile da? Welche Eigenschaften sind in Nutzerprofilen gebündelt?
- Wiki:
<https://www.asysnet.de/asyswiki/doku.php?id=adm6:sin:profile>

Am Standort Knotenstelle BAY sind keine relevanten Nutzer, Nutzergruppen und dergl. angelegt, diese müssen Sie im Laufe des Workshops mit erstellen.

Aufgabe 1a: Legen Sie einen Nutzer ‚a‘ zur Institution ‚Knotenstelle BAY‘ an. Weisen Sie diesem Nutzer das Profil ‚BAY-Profil‘ zu. Speichern Sie diese Konfiguration und prüfen Sie die Rechte des neuen Nutzers in der Oberfläche.

Welche Masken können Sie aufrufen, welche Abfragen auswählen?

Sie haben dem neuen Nutzer ein Nutzerprofil zugewiesen – wenn Sie dies nicht tun, wird der RepAdmin sie auf diesen wahrscheinlichen Fehler hinweisen. Allerdings ist das Profil leer, es sind also keine Masken oder Abfragen zugewiesen. Als Nutzer ‚a‘ können Sie in der Oberfläche keine Masken oder Abfragen aufrufen – selbst wenn Ihnen im globalen Arbeitsvorrat etwas angezeigt werden sollte.

Aufgabe 1b: Richten Sie ein neues Nutzerprofil ein: ‚BAY-Stammdaten‘. Weisen Sie allen Masken unter ‚Betreiber und Betrieb‘ die Rechte ‚Neu‘

und ‚Ändern‘ zu. Ersetzen Sie für Nutzer ‚a‘ das ‚BAY-Profil‘ durch das neue Profil und prüfen Sie die Rechte des Nutzers z.B. auf der Erzeugermaske.

Der Navigationsbaum enthält nun die Aufgabenbereiche unterhalb von ‚Betreiber und Betrieb‘, aber auf den Masken wird kein ‚Löschen‘-Button angezeigt.

Zusatzaufgabe: Richten Sie das Profil so ein, dass Ansprechpartner der Erzeuger doch gelöscht werden dürfen.

Hierzu müssen Sie das Löschrecht für ‚Ansprechpartner Betrieb‘ der Erzeugermaske eintragen. Auf allen anderen Ansprechpartnermasken besteht weiterhin kein Löschrecht.

Aufgabe 1c: Legen Sie ein weiteres Profil an: ‚BAY-Nachweise‘ mit vollständigen Rechten für die Masken unter ‚Nachweisverfahren‘ und einem Leserecht für die Masken unter ‚Notifizierungen‘. Weisen Sie das Profil dem Nutzer ‚a‘ zusätzlich zu.

Die vergebenen Rechte addieren sich für den Nutzer ‚a‘. Der Nutzer erhält alle Rechte, die ihm aus (mindestens) einem der ihm zugeordneten Nutzerprofile erwachsen.

Sie erhalten im RepAdmin für den jeweiligen Nutzer auf dem Tab-Reiter ‚Maskenrechte‘ eine Übersicht.

Wenn Sie einem Nutzer ein zusätzliches Nutzerprofil zuweisen, können Sie die Rechte des Nutzers nur erweitern, nicht jedoch einschränken.

Aufgabe 1d: Dem Stammdatenprofil weisen Sie die Abfragen ‚IKA Doppelte Betriebe...‘ zu, dem Nachweisprofil die Abfrage ‚IKA BGSMengeJeEN‘. Prüfen Sie die Auswahl der Abfragen für den Nutzer ‚a‘.

Für Abfragen gilt das gleiche: Eine Abfrage wird einem Nutzer angeboten, wenn sie (mindestens) einem seiner Nutzerprofile zugeordnet ist.

Aufgabe 1e: Legen Sie ein weiteres Profil an: ‚BAY-Notifizierung‘ mit vollständigen Rechten zu ‚Notifizierung‘, Leserecht für ‚Nachweisverfahren‘ und Leserecht für FKB, Erzeuger, Beförderer, Entsorger, Behörden und vollständigen Rechten für ‚Anderer Betrieb‘. Weisen Sie diese Profil dem Nutzer ‚a‘ zusätzlich zu.

Ergebnis: siehe Aufgabe 1c. Werden Nutzerprofile bei einem Nutzer kombiniert, lassen sich nur Rechte vergeben, nicht jedoch ausschließen.

Aufgabe 1f: Legen Sie einen weiteren Nutzer ‚s‘ mit dem Nutzerprofil ‚BAY-Nachweise‘ und markieren Sie ihn als Superuser.

Für einen Superuser kommt es nicht auf das Nutzerprofil an. Es gilt Vollzugriff auf alle Masken und Abfragen. Dies wird auch unter ‚Maskenrechte‘ und ‚Abfragen‘ so angezeigt.

Es gelten weitere Besonderheiten für den Superuser. Diese können in der Online-Hilfe zum RepAdmin unter ‚Nutzer‘ nachgelesen werden.

2.2 Bearbeitergruppen der Vorgangssteuerung

- Kurze Einführung: Welche Gruppierungsarten für die Vorgangssteuerung gibt es?
- Am Standort Knotenstelle BAY gibt es aktuell keine VG-Definitionen. Sie können die Standard-VG für den BGS aus dem Ordner T:\ASYS\AW17091213_Admin\VG importieren (2 Importdateien)
- Wiki:
<https://www.asysnet.de/asyswiki/doku.php?id=adm6:sin:arbeitsgruppen>
<https://www.asysnet.de/asyswiki/doku.php?id=adm6:sin:nummerkreise>
<https://www.asysnet.de/asyswiki/doku.php?id=adm6:sin:verteilungen>
<https://www.asysnet.de/asyswiki/doku.php?id=adm6:vgs:skriptmenue>

Aufgabe 2a: Wir wollen die Aufgabenverteilung der BGS bei einer Erzeugerzuständigkeit zufällig in einer Arbeitsgruppe vornehmen.

Legen Sie die neue ‚Institution 2‘ (Kürzel ‚BY2‘) an und legen Sie drei Nutzer ‚b‘, ‚c‘ und ‚d‘ für diese Institution mit dem Nutzerprofil ‚BAY-Nachweise‘ an.

Legen Sie eine Arbeitsgruppe ‚BAY-BGS‘ an und weisen Sie die drei Nutzer dieser Gruppe zu. Nutzer ‚b‘ ist Chef der Gruppe.

Weisen Sie die Arbeitsgruppe dem Arbeitsschritt ‚IKA STD BGS Erzeugerzustaendigkeit‘ in der Skriptgruppe ‚BGS Ersteingang‘ der Startskriptmenue der VG zum BGS zu.

Für die Bearbeiterermittlung müssen Sie die Art der Ermittlung/Zuteilung auswählen. Für Arbeitsgruppen wählen Sie ‚Arbeitsgruppe (Zufallsverteilung)‘ und anschließend die neu erstellte Arbeitsgruppe. Die Nutzer ‚c‘ und ‚d‘ erhalten die anfallenden Arbeitsschritte nach Zufall. Nutzer ‚b‘ erhält keine Arbeitsschritte, kann aber in alle Vorgänge/Arbeitsschritte von ‚c‘ und ‚d‘ Einsicht nehmen, die Arbeitsschritte neu zuteilen (auch sich selbst) und sie auch selber erledigen.

Aufgabe 2b: Wir wollen die Aufgabeverteilung der BGS bei einer Entsorgerzuständigkeit nach Nummernkreisen vornehmen.

Legen Sie einen Nummernkreis ‚BAY-BGS-Nrkr‘ an. Wählen Sie die Maske ‚Begleitschein‘ und das Attribut ‚Rolle Entsorger.Behoerdliche Nummer‘.

Zur Definition des Nummernkreises gehört die Einzelangabe, die zur Entscheidung über die Zuständigkeit herangezogen werden soll.

Weisen Sie die Nutzer ‚b‘ und ‚c‘ zu. Nutzer ‚b‘ erhält alle Entsorger, deren Entsorgernummer mit ‚I‘ und einer der Ziffern 2,4,6 oder 8 beginnt. Nutzer ‚c‘ diejenigen, bei denen die Ziffer 1,3,5,7 oder 9 lautet. Verwenden Sie hierzu einen regulären Ausdruck und testen Sie ihn.

- Wie muss der Ausdruck aussehen, wenn nach der Ziffer genau sieben Zeichen stehen müssen?

‚b‘: `I[2468].{7}`

‚c‘: `I[13579].{7}`

- Wie muss der Ausdruck aussehen, wenn nach der Ziffer bis zu sieben Zeichen stehen können?

‚b‘: `I[2468].{0,7}`

‚c‘: `I[13579].{0,7}`

- Wie muss der Ausdruck aussehen, wenn ‚c‘ alle Entsorger erhalten soll, die ‚b‘ nicht erhält?

‚c‘: `([^I].{0,8})|(I[13579].{0,7})`

- Wie können Sie dafür sorgen, dass ‚c‘ nur zulässige Entsorgernummern erhält, die nicht an ‚b‘ gehen? Die unzulässigen Entsorgernummern (falscher Landeskenner, falsche Länge) soll ‚c‘ nicht erhalten.

‚c‘: `([ABCDEFGHJKLMNPRSZ].{8})|(I[13579].{7})`

Hinweis: Bei einer Nummernkreisdefinition kommt es auf die Reihenfolge der Nutzer an! Für die Bearbeiterermittlung wird die Liste der Nutzer in der angegebenen Reihenfolge durchgearbeitet. Der erste Nutzer, dessen Nummernkreisausdruck zum Vergleichsfeldinhalt passt, erhält den Arbeitsschritt (dahinter können also weitere Nutzer kommen, bei denen der Ausdruck auch passen würde, diese werden aber nicht mehr ausgewertet). Es ließe sich also auch ein ‚Lumpensammler‘ an das Ende der Liste setzen, der alle Arbeitsschritte erhält, die zuvor nicht zugewiesen wurden. Ein regulärer Ausdruck, der hierfür immer passen sollte, wäre: `.*` (bedeutet: beliebiges Zeichen in beliebiger Anzahl).

Weisen Sie den Nummernkreis dem Arbeitsschritt ‚IKA STD BGS Entsorgerzustaendigkeit‘ in der Skriptgruppe ‚BGS Ersteingang‘ der Startskriptmenge der VG zum BGS zu.

Wählen Sie im Dialog ‚Bearbeiterermittlung über‘ die Alternative ‚Nummernkreis‘ und weisen Sie den passenden Nummerkreis zu.

Zusatzaufgabe: Wie können Sie für einen Nummernkreis einen Chef definieren, der keine Arbeitsschritte zugeteilt bekommt?

Tragen Sie eine Nummer oder einen regulären Ausdruck ein, der nicht vorkommen kann. Hier z.B.: Chef

Aufgabe 2c: Wir wollen abschließend eine Arbeitsverteilung definieren.

Legen Sie eine Arbeitsverteilung ‚BAY-BGS-AV‘ an und weisen Sie die Nutzer ‚b‘, ‚c‘ und ‚d‘ zu.

‚b‘ erhält den Anteil 40, ‚c‘ den Anteil 20 und ‚d‘ den Anteil 10.

- Was bedeutet das für die Verteilung auf die drei Nutzer?
‚c‘ erhält die Hälfte und ‚d‘ ein Viertel der Arbeitsmenge von ‚b‘.
- Die Summe dieser Anteile ist 70, was passiert mit den restlichen 30, die zu 100% fehlen?

Es fehlen keine 30, die Summe von 70 sind die 100%! Die Summe aller Anteilswerte aller Nutzer einer Verteilung sind immer 100%, die absoluten Werte der Summe oder der Einzelwerte sind irrelevant.

- Wie könnten Sie einstellen,
 - dass eine Vollzeitkraft die Hälfte ihrer Arbeitszeit mit diesen Aufgaben verbringt?
Sie könnten mit Vollzeitequivalenten als Anteilswerten arbeiten. Wenn ein Vollzeitequivalent den Wert 100 hat, lautet die Antwort: 50.
 - dass eine 75%-Teilzeitkraft ein Drittel Ihrer Arbeitszeit mit diesen Aufgaben verbringt?

Nach obiger Logik: Ein Drittel von 75 ist: 25.

Natürlich ließe sich das auch über veranschlagte Wochenstunden für eine Aufgabe einstellen.

Zusatzaufgabe: Wie konfigurieren Sie in einer Verteilung einen Chef, der keine Arbeitsschritte erhält.

Ignorieren Sie eine eventuelle Warnung und tragen Sie 0 als Anteil ein.

2.3 Lesefilter

- Kurze Einführung: Was sind Lesefilter und wozu werden sie gebraucht?
- Wiki:
<https://www.asysnet.de/asyswiki/doku.php?id=adm6:mrt:lesefilter>

- Weisen Sie einem der Nutzer ‚b‘, ‚c‘ oder ‚d‘ noch das Nutzerprofil ‚BAY-Stammdaten‘ zu.

Aufgabe 3a: Die Nutzer in Bayern sollen nur noch die eigenen Entsorgerstammdaten zu sehen bekommen.

Für die Maske ‚Entsorger (ES)‘ einen Lesefilter anlegen und als zusätzliche Bedingung `{%Rolle Betrieb Ent.Behoerdliche Nummer%} like 'I%'` eintragen (auf die Anführungsstriche achten!).

Aufgabe 3b: Nur die Nutzer der ‚Institution 2‘ (s. Aufgabe 2a) sollen auf die Entsorger aus Bayern beschränkt werden.

Einen institutionsspezifischen Lesefilter für die ‚Institution 2‘ anlegen und die Bedingung aus Aufgabe 3a dort eintragen. Den Standortlesefilter entweder leeren (liefert eine Warnung) oder auf `...like ‚%‘` ändern.

Aufgabe 3c: Alle Nutzer aus Bayern sollen auf die Entsorger aus Bayern beschränkt werden, außer die Nutzer der ‚Institution 2‘.

Die beiden Bedingungen – Standortfilter bzw. Institutionenfilter - austauschen. **ACHTUNG:** Hier genügt es nicht, im Institutionenfilter keine Bedingung einzutragen, denn dann wird der Standortfilter verwendet! Im Institutionenfilter muss vielmehr die Bedingung `...like ‚%‘` stehen.

Ergänzen Sie das Profil ‚BAY-Nachweise‘ um volle Rechte für die Schlagwortverwaltung.

Aufgabe 4a: Legen Sie einen neuen Oberbegriff und zwei Schlagworte an. Verknüpfen Sie diese miteinander.

In den Masken verbirgt sich womöglich noch ein Bug bei der Darstellung der Zuordnungen der Schlagworte und Oberbegriffe.

Aufgabe 4b: Der Schlagwortkatalog enthält außerdem Schlagworte und Oberbegriffe, die nicht in Bayern angelegt wurden. Filtern Sie diese mit einem Lesefilter aus.

Hier müssen Filter sowohl für die Schlagworte, als auch für die Oberbegriffe für die Katalogmasken festgelegt werden. Die Filterung erfolgt in beiden Fällen auf `{%...Datenursprung Nr%} like ‚I%‘`.

Damit sind aber nur Filter für die Katalogmasken definiert. Die Auswahl in den Nutzdaten kann weiterhin ungefiltert erfolgen.

Aufgabe 4c: Sorgen Sie dafür, dass in der Auswahlmaske der Detaildaten im Entsorgungsnachweis Grundverfahren auch nur noch die bayerischen Oberbegriffe und Schlagworte angeboten werden.

Diese letzte Aufgabe ist tricky, denn es ist nicht offensichtlich, wo der Lesefilter eingebaut werden muss. Nutzen Sie ggf. die Möglichkeiten, die das SQL-Logfile oder Debug-Logfile bietet, um Informationen zur passenden Maskendefinition zu erhalten.

Sie müssen einen Lesefilter auf eine Auswahlmaske setzen. Diese befinden sich unterhalb der Navigationsbaum-Maskeneinträge. Allerdings ist eine Definition des Filters für die Maske ‚Details EN Oberbegriffe (Kat)‘ nicht wirksam. Das funktioniert nur, wenn Sie den Filter für die Maske ‚Details VG Oberbegriffe (Kat)‘ definieren (vermutlich ist diese Zuordnung ein Bug in der Konfiguration von ASYS).

2.4 Leserechte auf Masken

- Kurze Einführung: Was sind die Leserechte auf Masken und wozu werden Sie verwendet.
- Wiki:
<https://www.asysnet.de/asyswiki/doku.php?id=adm6:mrt:maske>

Aufgabe 5a: Sorgen Sie dafür, dass Entsorgungsnachweise im Grundverfahren nicht mehr auf gestrichen gesetzt werden können. Schalten Sie dazu das Ankreuzfeld und das Begründungsfeld auf ‚nur lesen‘.

Das Attribut ‚FL gestrichen‘ hat die Sequenznr. 8, die Begründung hat die Sequenznr. 93!

Aufgabe 5b: Sorgen Sie dafür, dass nur die Nutzer der ‚Institution 2‘ die beiden Felder nicht bearbeiten dürfen.

In den standortspezifischen Einstellungen dürfen keine Häkchen bei ‚nur lesen‘ stehen. Legen Sie institutionenspezifische Maskeneinstellungen für ‚Institution 2‘ an und setzen Sie bei den beiden Attributen das ‚nur lesen‘ Häkchen.

Aufgabe 5c: Sorgen Sie dafür, dass kein Nutzer in Bayern die beiden Felder bearbeiten darf, mit Ausnahme der Nutzer der ‚Institution 2‘.

Sie müssen die Einstellungen gegenüber Aufgabe 5b umkehren.

Anders als bei den Nutzerprofilen können Sie hier für die Nutzer einer Institution Rechte verwehren, die allgemein für den Standort vergeben sind. Dies gilt nicht nur für die ‚nur lesen‘ Eigenschaft, sondern für alle institutionsabhängige Einstellungen zu den Attributen, wie z.B. ‚verstecken‘ und dergl.

2.5 Bearbeitungsrechte über Bearbeitungsfilter steuern

- Kurze Einführung: Was sind Bearbeitungsfilter? Wie unterscheiden sie sich von Prüfplänen?
- Wiki:
<https://www.asysnet.de/asyswiki/doku.php?id=adm6:mrt:bearbfilter>

Aufgabe 6a: Erstellen Sie einen Bearbeitungfilter für Erzeuger. Es sollen nur Erzeuger bearbeitet werden dürfen, die aus Bayern stammen.

Legen Sie für die Maske ‚Erzeuger (EZ)‘ einen Bearbeitungfilter an. Definieren Sie im Prüfplan eine neue Prüfregelgruppe. Definieren Sie eine neue Prüfregel mit dem Code:

```
{%Rolle Betrieb Erz.Behoerdliche Nummer%}.StartsWith(„I“)  
und Fehlerstufe 1 oder höher. Ordnen Sie diese Prüfregel der Prüfgruppe zu.
```

Aufgabe 6b: Ändern Sie den Bearbeitungfilter für Erzeuger. Es sollen nur Erzeuger bearbeitet werden dürfen, die eine zuständige Behörde aus Bayern zugeordnet haben.

- Sorgen Sie zunächst dafür, dass ein Erzeugerbetrieb eine bayerische Behörde als Zuständige Behörde zugewiesen bekommt (von der anderen Sorte sollten genügend in der Datenbank vorhanden sein...).
- Sie brauchen:
 - Eine Abfrage, die zum aktuellen Betrieb ermittelt, ob eine Behörde aus Bayern als zuständige Behörde eingetragen ist.

Im SQD sieht das so aus:

```
NAME:BAY ErzZustBehEigen;  
MODEL:AsysProto;
```

```
CLASSES:
```

```
Rolle Betrieb Erz=Erz;
```

```
Rolle Betrieb Erz.Zustaendige Behoerde=ZBh;
```

```
Rolle Betrieb Erz.Zustaendige Behoerde.Rolle Betrieb ↵
```

```
Beh=Beh;
```

```
\
```

```
RESULTS:
```

```
*trefferzahl=count(*);
```

```
\
```

```
CONDITIONS:
```

```
{%Erz.#%}={*Rolle Betrieb Erz.*};
```

```
{%Beh.Behoerdliche Nummer%} like 'I%';  
\
```

- Eine Prüfregel, die untersucht ob die Abfrage mindestens einen Treffer zurückliefert.

Die Prüfregel hat folgenden Code:

```
{%*BAY ErzZustBehEigen.trefferzahl%} > 0  
mit Fehlerstufe 1 oder höher.
```

- Sie müssen den Prüfplan gegenüber der Aufgabe 6a anpassen!
Klar, denn dort steht sonst noch die Prüfregel aus Aufg. 6a.

Zusatzaufgabe: Was müssen Sie tun, um die Beschränkungen von Aufgabe 6a und 6b zu kombinieren?

Wenn Sie für Aufgabe 6a und 6b jeweils eine Prüfregel definiert haben, genügt es, dass beide im Prüfplan des Bearbeitungsfilters eingetragen sind. Beide Bedingungen werden geprüft, beide dürfen nicht fehlschlagen, damit der Nutzer den Datensatz bearbeiten darf (Zur Erinnerung: Bei der Ausführung des Prüfplans eines Bearbeitungsfilters darf keine Prüfregel einen Fehlerstatus > 0 zurückliefern).

Aufgabe 6c: Passen Sie die Abfrage so an, dass die Rolle der zuständigen Behörde berücksichtigt wird, also nur Bearbeitung zulassen wenn die zuständige Behörde aus Bayern eine ‚Erzeugerbehörde‘ ist.

- Weisen Sie hierzu bei einem Erzeugerbetrieb eine bayerische Behörde zu, die nicht in dieser Rolle ist und prüfen Sie Ihren Filter.

Hierzu müssen Sie nur die Abfrage anpassen. Zusätzlich benötigen Sie das Objekt

‚Rolle Betrieb Erz.Zustaendige Behoerde.Rolle Beh=RBh‘

und eine zusätzlich Bedingung auf dieses Objekt:

```
{%RBh.Bezeichnung%}='Erzeugerbehörde'
```

2.6 Rechte zur Erstellung und Bearbeitung von Datensätzen über den Prüfplan steuern

- Was sind die Unterschiede zum Bearbeitungsfilter?
- Wiki:
<https://www.asysnet.de/asyswiki/doku.php?id=adm6:mrt:regelmene>

Aufgabe 7a: Legen Sie eine neue FKB an – nur die Pflichtfelder – und legen Sie zu dieser FKB einen neuen Bevollmächtigten an.

- Vergeben Sie die Nummer **A**ITU98765 und speichern Sie.
- Ändern Sie den Landeskenner zu **I** und speichern Sie.
- Ändern Sie die Nummer zu ZDK**A**98765 und speichern Sie.
- Ändern Sie die Nummer zu ZDK**I**98765 und speichern Sie.

Wir sehen uns die zugehörige Prüfredel im Repository an.

Die Regel ‚IKA STD BV Landeskenner gesperrt‘ stellt eine Prüfredel im Standardprüfplan dar, die für den Zweck integriert wurde, dass bei der Erfassung eines Betriebsstättendatensatzes geprüft werden kann, ob eine erforderliche Zuständigkeit gegeben ist.

Aufgabe 7b: Passen Sie die Prüfredel so an, dass Sie auch Daten aus Schleswig-Holstein – in beiden Varianten – bearbeiten dürfen. Prüfen Sie Ihre Anpassungen.

Wie der Hinweistext zur Prüfredel sagt: Der Landeskenner A muss in die beiden „.IndexOf(...)“-Ausdrücke eingetragen werden.

Hinweis: Wird hier ein Bundeslandkenner eingetragen, so sollte parallel im Nachrichtenprüfplan der entsprechenden Datensatzart dafür gesorgt werden, dass Datensätze dieser Art aus dem betreffenden Bundesland nicht mehr empfangen werden. Andernfalls entsteht eine ‚Mischkompetenz‘ für diese Datensätze, die den Datenbestand mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit beschädigt.

3 Der Prototyp P1 der neuen ASYS-Benutzeroberfläche

- Im Verzeichnis T:\ASYS\AW17091213_Admin\A7 liegt ein Setup-Programm, mit dem der Prototyp P1 installiert werden kann.
- Verwenden Sie bitte den vorgeschlagenen Installationspfad, da sonst die Einstellungen im Repository und die Pfadangaben in der Datenbank nicht passen.
- Nach der Installation wechseln Sie in das Verzeichnis C:\Asys7\GUI und starten Asys7.exe
- Kurze Einführung in die Oberfläche.

Aufgabe: Im Ordner A7 liegt auch die PDF-Datei ‚Testleitfaden für P1-v20-20170821_144728.pdf‘. Sie enthält die Aufgaben der Usability-Tester. Führen Sie diese Aufgaben des Usability-Tests Schritt für Schritt aus. Viel Erfolg!

Hinweis: Programmfehler nehmen wir gerne entgegen, um sie möglichst bald zu beheben. Verbesserungsvorschläge sind bitte an die IKA zu richten.

4 Aktuelles von ASYS, eAEV, ZKS-Abfall, IKA und GADSYS

Dieser Part wird von Dr. Wötzel und Herrn Gehrke übernommen.